



Genossen der KPTsch sind aktiv in ihren Brigaden

Von Herbert Wagner

Im Oktober dieses Jahres trat das ZK der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei zu seiner 18. Tagung zusammen. In einem dort angenommenen Beschluß heißt es: Der XVI. Parteitag der KPTsch wird gemäß dem Statut der Partei für den 6. April 1981 einberufen.

Dieser ZK-Beschluß löste in den Parteiorganisationen der KPTsch und unter den Werktätigen eine breite Bewegung aus. Im „Avia-Werk“ in Prag zum Beispiel haben in den Arbeitskollektiven schon viele Beratungen stattgefunden, in denen die Genossen und die parteilosen Kollegen über die in Vorbereitung auf den XVI. Parteitag der KPTsch zu lösenden Aufgaben diskutierten. Die von der Parteiorganisation dieses Betriebes dazu gegebene Orientierung besagt, alle bereits bewährten Formen des sozialistischen Wettbewerbs weiterzuentwickeln, viele neue Schrittmachertaten in der Arbeit zu vollbringen und die günstigsten Voraussetzungen für einen spürbaren Leistungszuwachs in den nächsten Jahren zu schaffen.

Für die Kommunisten ist die Zeit der Parteitagsvorbereitung mit besonderen Anforderungen, vor allem an die politisch-ideologische Massennarbeit, verbunden. Es geht doch darum, den Werktätigen die Politik der KPTsch zu erläutern

und deren Bereitschaft zu wecken, neue und höhere Ziele zu bewältigen. Den Parteigruppen kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Deshalb betrachtet es die Parteileitung im Avia-Werk als ein vorrangiges Anliegen ihrer Führungstätigkeit, auf eine wirksame Parteigruppenarbeit Einfluß zu nehmen.

nisationen teilnehmen. In diesen Beratungen wird offen, sachlich und konkret gewertet, wie die Parteigruppen in den Arbeitskollektiven ihrer Rolle als politischer Kern gerecht werden. Diese Zusammenkünfte sind auch immer verbunden mit dem Erfahrungsaustausch darüber, wie die Genossen ihre Ausstrahlungskraft weiter erhöhen können.

Auf die Frage, warum die Parteileitung auf die Befähigung der Parteigruppen ein so großes Augenmerk richtet, antwortet der Parteisekretär dieses Werkes: „Eine in den letzten zehn Jahren in unserer Parteiorganisation und im ganzen Betrieb gewonnene Erfahrung besagt: Arbeiten die Parteigruppen gut, treten die Genossen vorbildlich in Erscheinung und argumentieren sie ständig offensiv, dann wird der gesamte Arbeitsbereich positiv beeinflusst. Es ist eine Tatsache, daß dort, wo die aktivsten Parteigruppen wirken, auch die besten Ergebnisse in der Planerfüllung und in der Entwicklung der sozialistischen Brigaden erreicht werden.“

Ähnliche Beratungen mit den Genossen der Parteigruppen führt auch die Parteileitung im Tesla-Werk Prag durch. Dabei kommt einer Frage stets besondere Bedeutung zu: Wie nehmen die Genossen darauf Einfluß, daß die Gewerkschaften noch besser die ihnen über-

Fakten über die KPTsch

Gegründet: 14. Mai 1921

Letzter Parteitag: XV. Parteitag im April 1976

Mitglieder: 1 532 000 (einschließlich Kandidaten). Durchschnittsalter: 44 Jahre. Seit dem letzten Parteitag etwa 300 000 Neuaufnahmen, davon über 60 Prozent Arbeiter

Zentralkomitee: 121 Mitglieder und 52 Kandidaten

Generalsekretär des ZK: Gustav Husak

Präsidium des ZK: 11 Mitglieder und 2 Kandidaten

Sekretariat des ZK: 11 Mitglieder
Tageszeitung: „Rud6 pravo“

Bruderorgane der Zeitschrift „Neuer Weg“: „Zivot strany“ und „Tribuna“

Eine bewährte Methode dabei sind die regelmäßig stattfindenden Beratungen der Parteileitung mit ausgewählten Parteigruppen, an denen auch die verantwortlichen Leiter und Funktionäre der Massenorga-